

II-4924 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2426/J

1992-02-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Ilona Graenitz, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend das Washingtoner Artenschutzabkommen

Im Jahr 1989 haben die 112 Mitgliedstaaten des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES) den afrikanischen Elefanten (*Loxodonta africana*) in dessen Anhang I aufgenommen und somit ein Handelsverbot für "Elefantenprodukte" erreicht. Dies hat zu einem drastischen Rückgang der Wilderei an Elefanten geführt.

Anlässlich der nächsten turnusmäßigen Sitzung der CITES-Vertragsstaaten in Japan im März 1992 wollen die Staaten Südafrika, Zimbabwe, Botswana, Sambia, Malawi und Namibia, in denen etwa 30 % der gesamten afrikanischen Elefantenpopulation leben, einen Antrag einbringen, um den Elefanten von seinem sicheren Listenplatz im Anhang I des Artenschutzübereinkommens in den Anhang II herunterzustufen - die Bedingung, um überhaupt legal Handel mit "Elefantenprodukten" treiben zu können.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

A n f r a g e:

1. Wird Österreich als Mitgliedstaat des Washingtoner Artenschutzübereinkommens an dieser nächsten Sitzung der CITES-Vertragsstaaten im März 1992 teilnehmen, wie wird sich die österreichische Delegation zusammensetzen, welche Vertreter werden Sie entsenden?
2. Sind Sie bereit, alle Österreich zur Verfügung stehenden Mittel und Wege, die in Ihre Kompetenz fallen, aus seiner Mitgliedschaft zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen auszuschöpfen, um die Herabstufung des afrikanischen Elefanten aus dem Anhang I des Artenschutzübereinkommens in den Anhang II zu verhindern?  
Welche konkreten Maßnahmen gedenken Sie hierzu zu ergreifen?

3. Sind Sie bereit, der österreichischen Delegation bei der nächsten Sitzung der CITES-Vertragsstaaten entsprechende Verhaltensanweisungen zum Schutz der Elefanten zu erteilen?
4. Können Sie sich zusätzliche Maßnahmen Österreichs vorstellen, den Versuch, das Elfenbeinhandelsverbot wieder aufzuheben, zu unterbinden?
5. Haben Sie den Wirtschaftsminister in dieser Frage bereits kontaktiert - welche Haltung nimmt er dazu ein?